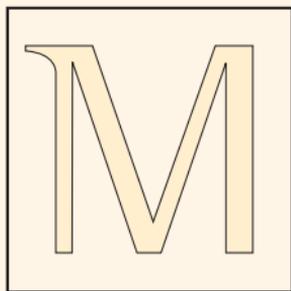


**Rainer Ecke**  
**Stefan Glettler**  
**Heasun Kim-Putze**  
**Thomas Putze**  
**Thomas Schöpf**  
**Hanaoko Toyama**

2.2.2007 - 17.3.2007



galerie  
merkle



# Rainer Ecke



## Werk

Wie alle gute Kunst ist auch die Rainer Eckes zweck-, aber nicht sinnlos. Ihr Gebrauchswert liegt nicht im Sinne des kapitalen Spekulationsobjekt, sondern im hochgehaltenen Anspruch der Avantgarde, Kunst und Leben miteinander zu versöhnen. Alltägliches, scheinbar banales Material wird in ästhetisch Verführerisches umformuliert. In diesem künstlerischen Werk wird die scheinbare Alltäglichkeit von Zimmerpflanzen als ästhetisches Konzept und als eines des Lebens unter Beweis gestellt: Das Design bestimmt das Bewußtsein. Dabei spielt die Grenzdurchlässigkeit, die Durchmischung von High und Low, nicht zuletzt das angestammte »Nein-Nein« der künstlerischen Moderne, die standhafte Verweigerung des erhebend-erhabenen Kunstwerks, eine entscheidende Rolle. Weder das Häßliche noch das Schöne werden dabei verweigert oder bewertet, sondern beobachtet und mit einem liebenden Blick als künstlerisches Projekt umgesetzt, das sich dann im Alltäglichen behaglich einrichtet. (Bernd Künzig)

## Vita

- 1964 geboren in Kirchheim/Teck
- 1987-90 Ausbildung zum Bauschlosser
- 1992-97 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe, Klasse Akiyama
- 1994 Reisestipendium "Künstlerwege", Aufenthalt in Moskau
- 1997-98 zwei Semester Gaststudium an der Hochschule für Gestaltung, bei Prof. Kießling
- 1999 Arbeitsstipendium im Künstlerhaus Edenkoben, Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg
- 2002/2003 Aufenthalt im Atelierhaus Zeppelin, Berlin
- 2004 Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg
- 2006 1. Preis des Wettbewerbes in Neustadt am Rbg., "Neu(e) Stadt ein öffentlicher (T)raum".  
Mitglied der Ateliergemeinschaft Wilhelmshöhe

Er lebt und arbeitet seit 1993 in Karlsruhe.



# Stefan Glettler



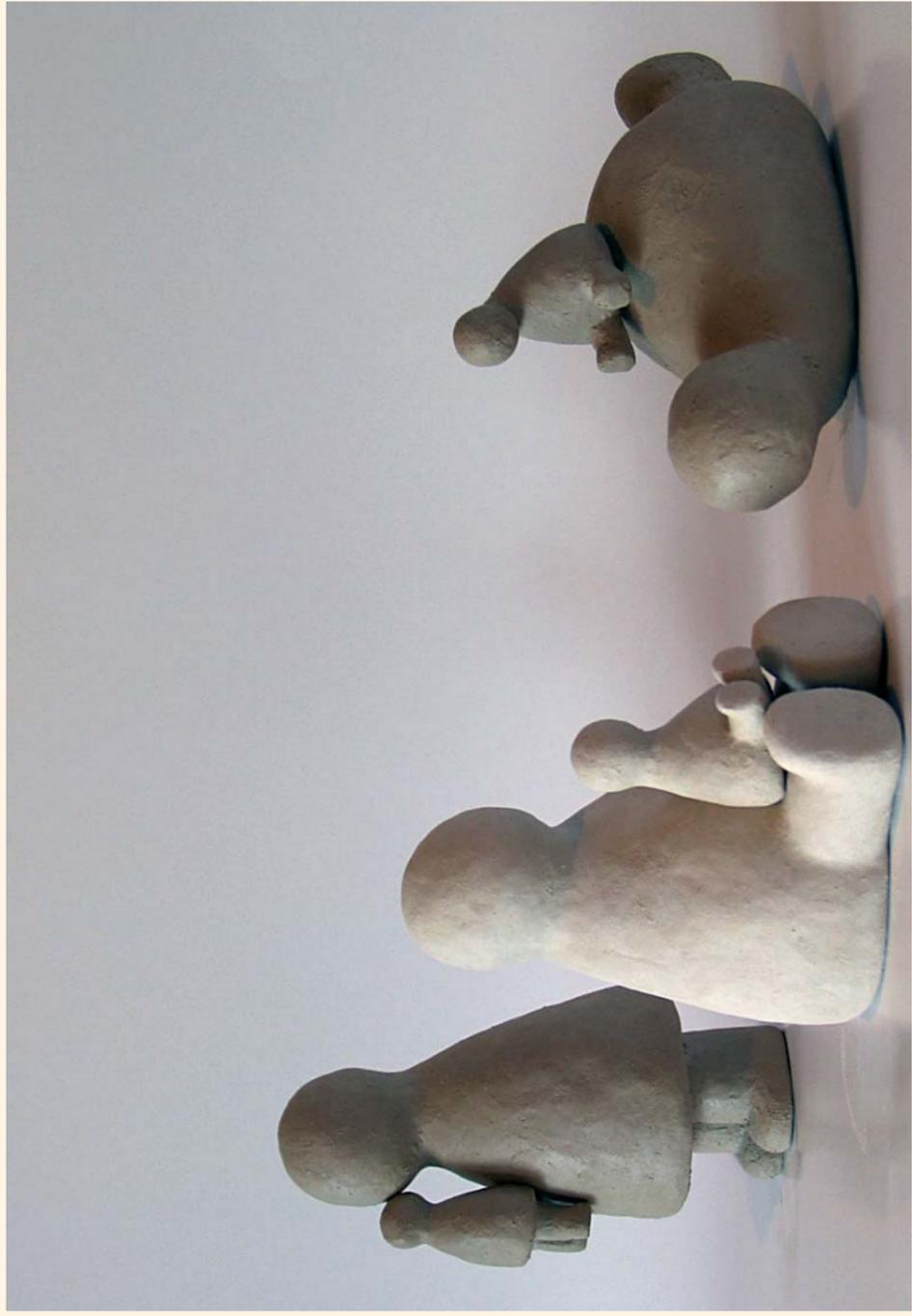
## Werk

In einem Marionettentheater hat jede Figur einen Schwerpunkt; es genügt, diesen im Kern zu regieren. Die anderen Glieder, welche nichts als Pendel sind, folgen auf eine mechanische Weise, wie von selbst. Wird bloß ein Teil erschüttert, kommt das ganze System in eine Art rhythmische, taumelnde Bewegung, je nach Gewicht der einzelnen Teile.

## Vita

Stefan Glettler wurde 1980 in Graz geboren.

2000 - 2005 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien,  
Prof. Walter Obholzer, Diplom Juni 2005. Er lebt und arbeitet in Wien



# Heasun Kim-Putze



## Werk: So oder so

Heasun Kims Figuren spielen Beziehungskonstellationen durch. Sie wollen keine Anekdoten erzählen, vielmehr haben sie in ihrer Einfachheit ein Ohr für die Erinnerungen des Betrachters. Die Tonarbeiten sind figürliche Piktogramme, die einfühlsam und zugleich prägnant seelische Dimensionen beschreiben ohne ihr Geheimnis preiszugeben.

## Vita

geb. 15.10.68 in Pusan, Korea

- |             |  |
|-------------|--|
| 1989 - 1994 | Studium der Bildhauerei an der Hong-ik Universität in Seoul  |
| 1997 - 1998 | Grundstudium Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart bei Prof. Pokorny |
| 1998        | Hauptstudium bei Prof. Joan Jonas  |
| 1998-2002   | Aufbaustudium bei Prof. Micha Ullman   |



# Thomas Putze

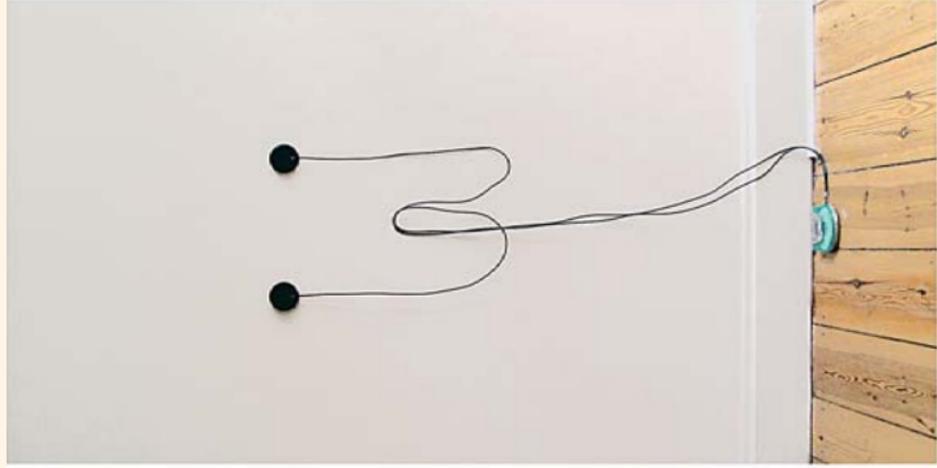


## Werk

Thomas Putze fertigt Figuren aus banalen Materialien wie alten Baumpfosten oder Europaletten. Aus der Beschaffenheit des Materials und den Möglichkeiten des Werkzeugs (in diesem Fall der Motorsäge) ergibt sich ein begrenzter Spielraum, in dem der Bildhauer sein Menschenbild entwerfen kann. Das Ergebnis dieser Erkundung zeigt er unter anderem in einer Edition, die speziell für die Ausstellung der Galerie Merkle geschaffen wurde.

## Vita

Thomas Putze wurde am 7.2.1968 in Augsburg geboren  
1998-03 Studium der freien Bildhauerei an der Staatlichen Kunstakademie in Stuttgart bei Werner Pokorny und Micha Ullman.



# Thomas Schöpf



## **Werk: IRGENDWAS FÜR DIE KÜCHE.**

Irgendwas aus Socken. Ich trinke Tee mit Milch, tunke mein Frühstück in den Kaffee. / Gleichzeitig gegenwärtig: a) Ein leerer Raum, mal mit mir, mal ohne mich. b) Ein Dielenfloß treibt unter einem wolkengeschmückten Himmel, Röhren fangen Licht, ich atme aus, du atmest ein. c) Draußen mit Geräuschen. / Eine Streichholzschatel als Weltbausatz. Knetfiguren in Form von Fünfpfennig-Philosophien. Mein erster Film. / "Das ist ein weiter Weg für jemanden, der nichts zum Nachdenken hat." (Modest Mouse) / Ich brauche einen Assistenten, oder einen Stellvertreter. Mein Leben anschauen. Mein Leben lang Auf Wiedersehen. Die Isolation hat keine Bedeutung. Das Streichholz ist die Glühbirne, das Fenster, das Bett, der Tisch, das Glas. Der Boden des Eimers. Ende. (Notizen zu "MEIN LEBEN LANG AUF WIEDERSEHEN", Thomas Schöpf, Januar 2007)

## **Vita**

1966	geboren in Baden-Baden
1987- 1995	Architekturstudium an der TU Karlsruhe
seit 1992	Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge
seit 1999	Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg

Thomas Schöpf lebt und arbeitet Berlin.



# Hanako Toyama



## Werk: Spagat der Welten

Mit einfachsten Mitteln oder Eingriffen entrückt Hanako Toyama auf unspektakuläre und sensible Weise den trivialen Gegenstand der Alltagswelt seiner uns vertrauten Form und Funktion und konfrontiert den äußeren Raum mit einem neuen Wesen, das das irritierte Innen des Betrachters zu äußerster Beweglichkeit animiert.

Das Wahrnehmen der aufwendigen Präzisionsarbeit tritt dabei weit in den Hintergrund und spricht für die Qualität des neu entstandenen Objektes.

## Vita

- |           |   |
|-----------|---|
| 1969      | geboren in Japan  |
| 1989-1993 | Studium Bildende Kunst, Tama Art University, Tokyo  |
| 1993-1995 | Studium Bildende Kunst (Magister), Tama Art University                                    |
| 2000-2001 | Stipendium für Auslandsaufenthalt in Deutschland,<br>Agency for Cultural Affairs of Japan |
| Seit 2000 | Studium Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart                                |
| 2000-2001 | bei Prof. Werner Pokorny  |
| 2001-2005 | bei Prof. Micha Ullman  |

galerie merkle

Breitscheidstraße 48

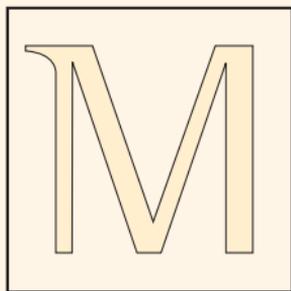
70176 Stuttgart

Mobil 0175 5740042

Telefax 0711 9547867

horst.merkle@galerie-merkle.de

www.galerie-merkle.de



galerie  
merkle